

Allergnädigst privilegirtes  
**Leipziger Tageblatt.**

Nr 50. Sonnabend, den 19. Februar 1831.

Politisches Rundgemälde,

oder

Kleine Chronik des Jahres 1830.

(Fortsetzung.)

Der überall sehr harte Winter hatte die auch in

**Dänemark**

seltene Erscheinung zur Folge, daß Hunderte aus Kopenhagen nach Helsingborg über den gefrorenen Sund gingen oder fuhren. Anders nahmen den Weg nach Landskrona. In der Mitte des Sundes stand ein Zelt, wo man sich erholen und — Erwärmungen einnehmen konnte, denn die Luft war erfrischend genug. In Helsingör kamen an einem Tage auf gleiche Art 1100 Schweden an. Große, allgemein wichtige Ereignisse gab es hier nicht. Die Regierung hat die Schifffahrt im Cattegat durch ein schwimmendes Feuer erleichtert, das jeden gefährlichen Riff bezeichnet, und für die (2700) Lancasterschen Schulen gesorgt, indem jede ein Bohnhaus für den Lehrer und einen Spielplatz für die Schüler zu körperlichen Übungen haben soll. Das könnte man sich auch anderwärts zum Muster nehmen. Die Kronprinzessin Katharine wäre beinahe verbrannt. Ihr Kopfschmuck fing Feuer, und sie lag lange gefährlich krank. Ganz ruhig ist es auch in Dänemark nicht abgegangen. Es gab im September einen

kleinen Auflauf in der Hauptstadt, und der Landvogt U. J. Lornsen, auf der Insel Sylt in Neufriesland, ward als Verfasser einer Schrift: „Ueber das Verfassungswerk in Schleswig-Holstein“ als Unruhmüßiger (im November) bezeichnet, so wie seine Festnehmung angeordnet, ohne daß aber die Schrift viel Unwahres enthalten soll. Im Gegentheil trugen auch die Stände von Schleswig-Holstein unterm 22. November auf die von der Zeit dringender gebotenen Reformen an. Durch den Sund gingen bis zum 1. Jul. 358 Schiffe weniger, als das Jahr vorher, weil die Engländer in den russischen Häfen zwar kaufen, aber nichts verkaufen sollen, denn die hohen russischen Zölle kommen einem Handelsverbote selbst gleich.

Während die Menschen überall vom harten Winter gepeinigt worden, sahen sich doch die Leute in

**Norwegen**

damit verschont, und bis zum 29. Januar kam kein Schnee und so blieb die Schifffahrt nach Christiania frei. Es trat am 1. Februar hier der Storting oder Reichstag zusammen, welcher um die Krönung der Königin nachsuchte. Die alte Abneigung zwischen Norwegen und Schweden sprach sich auch diesmal wieder am 17. Mai aus, wo der Jahrestag der Constitution mit einer Un-

ruhe gefeiert wurde, daß 22 Personen ins Gefängniß kamen, obschon der König erst die aus gleicher Ursache herrührenden Untersuchungen von 1829 niederschlagen befohlen hatte. Am 26. Februar brannten in Bergen 200 Häuser ab. Der König von

### Schweden

selbst hat sich mit alter Klugheit und Festigkeit benommen.

Rauscht, Ströme Trosthatta's, rauscht sein Lob.  
Fühlet Euch frei, Wogen des Sündes!  
Freiheit bürgt Euch der König! Wer's wagt,  
Fehde Euch zu drohn:  
Muthig erteilt ihn  
Karls Schlachtschwert.

Am 18. März wurde der Reichstag in Stockholm beschlossen, der jede Minute 7 Thaler Kosten gemacht hatte. In Kongsberg aber entdeckte man ein Silberbergwerk, das in wenigen Tagen 400 Mark lieferte. Aus einem Stücke Erz erhielt man allein 60 Mark. Rechte Noth hatte man im hohen Norden mit einer religiösen Secte, denn diese Schwärmerie steckt noch am Ende die Seehunde am Nordpole an. Die sogenannten Casare dort tanzen, wie Adam und Eva gekleidet, in ihren Conventikeln, und behaupten, nach göttlichen Eingebungen zu handeln. Schweden erhielt im vorigen Jahre die erste — ordentliche Fahrpost von Stockholm nach Hstadt, und am 28. November war im ganzen Lande ein großes Fest wegen der 800jährigen Einführung des Christenthums. Der Kronprinz Oscar machte im Juni eine Reise nach Petersburg, wo man ihn aufs Glänzendste bewillkommte, daß er bis in den August hinein verweilte. Eine Feuersbrunst am Göthacanal zerstörte viele Wohnungen und Mühlenwerke und kostete 45 Menschen das Leben. Am 8. Juni fand bei Dorebro ein Bergsturz statt, der auch 4 Menschen verschüttete. Den fünften warf ein entzündeter Pulverkübel glücklich aus dem Schachte heraus. Ein dreimonatliches Regenwetter hat die Ernte, selbst die der Kartoffeln in

der Erde, vernichtet, und so Elend und Sorge genug verbreitet. Um der Schmuggerei zu steuern, sind die Zölle sehr heruntergesetzt worden.  
(Fortsetzung folgt.)

### Gottesdienst.

Am Sonntage Invocavit predigen:

zu St. Thomä:	Früh	Hr. D. Großmann,
	Wesp.	= D. Klinkhardt;
zu St. Nicolai:	Früh	= M. Simon,
	Mitt.	= M. Siegel,
	Wesp.	= M. Raumann;
in der Neukirche:	Früh	= M. Söfner,
	Wesp.	= M. Kris;
zu St. Petri:	Früh	= M. Wolf,
	Wesp.	= M. Rabe;
zu St. Pauli:	Früh	= M. Otto,
	Wesp.	= M. Schramm;
zu St. Johannis:	Früh	= Sparfeld;
zu St. Georgen:	Früh	= M. Hänsel,
	Wesp.	Betsstunde u. Examen;
zu St. Jacob:	Früh	Hr. M. Adler;
Katechese in der Freischule		= Opitz;
reform. Gemeinde:	Früh	= Pastor Hirzel;
in der kathol. Kirche:		= P. Richter.

Montag	Hr. D. Rüdcl.
Dienstag	= M. Plag.
Mittwoch	= M. Leo.
Donnerstag	= Knaur.
Freitag	= D. Bauer.

Wöchner:

Herr D. Rüdcl und Herr D. Klinkhardt.

### Zur Nachricht.

Die öffentlichen Prüfungen der Catechumenen, welche am diesjährigen Palmsonntage feierlich in die Gemeinde aufgenommen werden sollen, nehmen ihren Anfang:

In der Thomaskirche den 22. Februar		
= = Nicolaitirche	= 21	} am 2 Uhr.
= = Neukirche	= 22	
= = Johanniskirche	= 22	
= = Georgenkirche	= 21	
= = Jacobskirche	= 21	

Keltern und Lehrer werden geziemendst ersucht, ihre Kinder und Schüler zu schuldiger Theilnahme an diesen Prüfungen gehörend anzuhalten, und, so weit es insbesondere den Keltern möglich ist, selbst zu begleiten.

**M o t e t t e.**

Heute Nachmittag halb 2 Uhr in der  
Thomasikirche:

Vater unser, von Felca.

Dem Chaos im Dunkel der Nacht etc., von Th.  
Weinlig.

Morgen in der Kirche zu St. Pauli:  
Kyrie und Gloria, von Haslinger.

**L i s t e d e r G e t r a u t e n.**

Vom 11. bis 17. Februar 1831.

a) Thomasikirche:

- 1) Hr. G. E. Dauthe, Bürger und Kaufmann, mit  
Igr. E. F. Winter, Bürger und Klempners Tochter.
- 2) Hr. E. L. Voigt, Bürger und Kaufmann, mit  
Frau J. N. E. Leonhardt, Bürger und Kramers Witwe.
- 3) J. G. Gübler, Musikus, mit  
W. N. Leipniz, aus Kleinkroftth.
- 4) E. U. H. Reißland, Markthelfer, mit  
Igr. A. E. Scheider, aus Eisenach.

b) Nicolaiikirche:

- 1) Hr. Lenz, Kaufmann in Jena, mit  
Igr. Krassch.
- 2) Hr. Albrecht, Tischlermeister, mit  
Igr. Schwarze.
- 3) Hr. Serig, Buchdr., mit  
Igr. Prüfer.
- 4) Hr. Fischer, Schlossermeister, mit  
Igr. Schwarze.
- 5) Richter, Markthelfer, mit  
Igr. Voigt.

c) Katholische Kirche:

- 1) Hr. F. A. Abschle, Wund- und Zahnarzt, auch Geburtshelfer hier, mit  
Igr. A. Löhner, Organisten in Naia hinterl. Tochter.
- 2) Hr. E. A. Rossmäpler, Lehrer d. Zoologie an der königl. Forstakademie in Tharand, mit  
Igr. J. E. L. Neubert, Schneidermeisters Tochter hier.

d) Reformirte Kirche: Vacat.

**L i s t e d e r G e t a u f t e n.**

Vom 11. bis 17. Februar 1831.

a) Thomasikirche:

- 1) Hrn. E. L. Walters, der Buchdruckerkunst Beflissenen Sohn.
- 2) L. W. Berndt's, der Buchdruckerkunst Beflissenen Sohn.
- 3) J. E. A. Säubner's, Markthelfers S.
- 4) J. G. Serbe's, Holzmachers Tochter.
- 5) Hrn. E. L. Kettembeil's, Bürgers und Kaufmanns Tochter.

b) Nicolaiikirche:

- 1) Hrn. Lohse's, Kramers Sohn.
- 2) Hrn. Habersang's, Handl.-Commis S.
- 3) Moosdorf's, Wollarbeiters Sohn.
- 4) Seitel's, Zimmergefellens Tochter.
- 5) Geyer's, Markthelfers Tochter.
- 6) Hrn. Böcker's, Buchdruckers Sohn.
- 7) Jungnickel's, Brotbäckers Sohn.
- 8) Lorenz's, Einwohners Sohn.
- 9) Hrn. Bley's, Buchbindermeisters Tochter.
- 10) Hrn. Rediska's, Schneidermstr. T.
- 11) Hrn. Fischer's, Buchdruckerei-Besizers Tochter.

c) Katholische Kirche:

- 1) Hrn. A. Heing's, Schneidermeisters S.
- 2) G. Kreh's, Nachrichters Tochter.

d) Reformirte Kirche: Vacat.

**G e t r e i d e p r e i s e.**

Weizen	4	Zhlr.	18	Gr.	bis	5	Zhlr.	28	Gr.
Korn	3	=	4	=	3	=	6	=	6
Gerste	1	=	16	=	1	=	20	=	20
Hafer	1	=	4	=	1	=	6	=	6

**H o l z -, K o h l e n - u n d K a l k - P r e i s e.**

Büchenholz	5	Zhlr.	16	Gr.	bis	6	Zhlr.	18	Gr.
Birkenholz	5	=	6	=	6	=	8	=	8
Ellernholz	4	=	18	=	5	=	18	=	18
Kiefernholz	4	=	—	=	4	=	18	=	18
Eichenholz	4	=	—	=	4	=	20	=	20
1 R. Kohlen	2	=	20	=	—	=	—	=	—
1 Schff. Kalk	—	=	—	=	—	=	—	=	—

Redacteur und Verleger D. A. Felt.

# B ö r s e i n L e i p z i g,

am 18. Februar 1831.

C o u r s e in Conv. 20 Fl. Fuss.			C o u r s e in Conv. 20 Fl. Fuss.		
	Briefe.	Geld.		Briefe.	Geld.
Amsterdam in Ct.....	k. S.	139½	Louisd'or à 5 Thlr.....	—	110½
do.	2 Mt.	138½	Holländ. Ducaten à 2½ Rthlr.....	—	13½
Augsburg in Ct.....	k. S.	100½	Kaiserl. do..... do.....	13½	—
do.	2 Mt.	—	Bresl. .... do. à 65½ As do.....	—	12½
Berlin in Ct. ....	k. S.	102½	Passir .... do. à 65 As do.....	—	12
do.	2 Mt.	—	Species.....	—	—
Bremen in Louisd'or.....	k. S.	109½	Verl. { Preuss. Courant.....	—	102½
do.	2 Mt.	—	{ K. sächs. Cassenbillets .....	101½	—
Breslau in Ct.....	k. S.	—	Gold p. M. fein colln.....	—	—
do.	2 Mt.	—	Silber 13löth. u. dar. do.....	—	—
Frankfurt a. M. in WG.....	k. S.	100½	do. niederhaltig... do.....	—	—
do.	2 Mt.	—			
Hamburg in Banco .....	k. S.	146½			
do.	2 Mt.	145½	K. k. östr. Anl. 1820. 100 Fl.....	—	—
London p. L. st.....	2 Mt.	6. 14½	{ Dergl. à 4 pCt. 1821. à 250 Fl.	—	—
do.	3 Mt.	6. 13½	{ Actien der Wiener Bank.....	1040	—
Paris p. 300 Fr.....	k. S.	—	{ K. k. östr. Metall. à 5 pCt... ..	91	—
do.	2 Mt.	—	{ do. seit 1829 à 4 pCt. ....	79	—
do.	3 Mt.	—	{ K. pr. Staats-Schuld-Scheine	—	—
Wien in Conv. 20 Kr.....	k. S.	99½	{ à 4 g in preuss. Ct.....	88½	—
do.	2 Mt.	98½	Poln. Partial-Obligationen à 800 Fl.	—	—
do.	3 Mt.	—	poln. in pr. Cour. ....	45½	—

## B e f a n n t m a c h u n g e n.

Theater-Anzeigen. Morgen, den 20. Febr.: Der Tempel und die Südin, Oper in 3 Aufzügen, von Marschner.

Dienstag, den 22. Febr.: Wilhelm Tell, Schauspiel in 3 Aufzügen, von Schiller.

Mittwoch, den 23. Febr.: Karl der Zwölfte, Lustspiel in 2 Aufzügen, von Th. Hell. Hierauf, neu einstudirt: Die Schatzgräber, Singspiel in 1 Aufzuge. Musik von Mehul.

Anzeige. Heute Abend halb 7 Uhr ist Quartett-Unterhaltung auf dem Gewandhause. Billets für Fremde à 16 Gr. sind am Eingange des Saals zu bekommen.

Matthäi, Lange, Quelfer, Grenser.

Auctions-Anzeige. Verschiedene Kleidungsstücke, Wäsche, Betten, Steingut, Glas, Kupfer, Zinn, Messing, Spiegel, alle Arten Meubles, musikalische Instrumente, Uhren, Gemälde, Kupferstiche, Gewehre, Bücher, kurze Waaren, Briefpapier, verschiedene Wagen u. sollen im gewöhnlichen Auctionsplatze unter dem Gewandhause allhier, Mittwochs den 23. Febr. und folgende Tage, früh von 9 bis 12 und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr, gegen baare Bezahlung in preuß. Cour. verauctionirt werden, und sind die gedruckten Verzeichnisse im Durchgange des Rathhauses bei J. F. Fischer zu bekommen. Ferdinand Förster.

Literarische Anzeige. So eben ist erschienen und in der Taubert'schen Buchhandlung, neuer Neumarkt Nr. 15, zu haben:

## P o l e n,

### w i e e s w a r u n d i s t,

historisch = geographisch = statistische Darstellung zur Verbreitung näherer Kunde der

Beschaffenheit und Verfassung Polens und zur Bestimmung und Berichtigung der Urtheile über die politische Lage desselben.

Preis broch. 5 Gr.  
Hamburg und Ikehoe. Schubert & Niemeyer.

**Für alle protestantische Geistliche Sachsens.**

Nr. 15 und 16 des „Vaterlandes“ enthält einen umfassenden Aufsatz:  
**Ueber eine repräsentative Verfassung der Kirche, von D. Großmann, Superintendenten zu Leipzig,**  
und es sind einzelne Nummern à 2 Gr. durch alle Postämter und Buchhandlungen zu haben.  
Fest'sche Verlagsbuchhandlung.

**Bekanntmachung.** Allen denjenigen Handwerksgesellen und Lehrlingen, welche nicht Gelegenheit haben, in die Sonntagschule zu gehen, mache ich bekannt, daß meine schon früher gehaltene Zeichenschule des Sonntags wieder eröffnet ist, und nicht nur in der Architektur, sondern auch im Zeichnen aus freier Hand Unterricht gegen eine sehr billige Vergütung gebe.  
Joh. Heinrich Roth, in Reichels Garten am Trockenplatz.

**Anzeige.** Feine bunte Herren-Halsbinden neuester Façon, in Piquee und Mouffelin, echtfarbig, verkauft zu 10 und 12 Gr.  
J. Wunder.

**Verkauf.** F. Cuba-Canaster in Rollen und geschnitten à Pfd. 12 Gr., und extrafeiner holländischer Portorico in Rollen à Pfd. 8 Gr. bei  
C. G. Gaudig, Ransstädter Steinweg Nr. 1029.

**Verkauf.** Eine vollständige Electrisirmaschine ist ganz billig zu verkaufen in der Ritterstraße Nr. 716, 2 Treppen.

**Verkauf.** Mützen für die Herren Communalgardisten in allen Farben, mit und ohne Decoration, sind fortwährend zu haben im Schuhmachergäßchen bei  
Johann Martin Melke, Mützenfabrikant.

**Verkauf.** Mehrere Canarienhähne, schön gezeichnet, von gutem sanften Schlage, und gute Hech-Sieben, sind in der Nicolaistraße Nr. 531 zu verkaufen.

**Verkauf.** Echt westphälischer Schinken, im Gewicht von 6 bis 20 Pfund, wird billig verkauft bei  
C. F. Kunze, Fleischergasse Nr. 290.

**Verkauf.** Eine Partie von circa 50 Centner zweijährige ganz trockene Saalplausen liegen im Ganzen und Einzelnen sehr billig zu verkaufen in der Hainstraße, im Gewölbe in Nr. 349, bei Adolph Haase.

**Verkauf.** Eine Anzahl Erlenstangen und Dornenbündel zum Wasserbau und eine Quantität Heu sind zu haben in Triers Garten bei der Wasserkunst.

**Alter delicateser Bischoff à Bout. 10 Gr.**

ist zu haben bei  
F. W. Schulze, Petersstraße, 3 Rosen.

**Ein neuer Wiener Flügel (von Franz Beyer)**

steht zum Verkauf Reichstraße Nr. 510, auf dem Comptoir von Gu. v. Schwarze.

**Verkauf.** Eine Partie noch gute Kisten verschiedener Größe ist billig zu verkaufen. Näheres bei G. F. Märklin, am Markte Nr. 1.

Zu verkaufen ist billig ein ganz großer und ein ganz kleiner Papageibauer durch den Hausmann in Nr. 424.

### **C i g a r r e n = V e r k a u f.**

Ausgelagerte leichte Maryland-Cigarren à 100 Stück 10, 12 und 16 Gr., f. Domingo-Cigarren à 100 Stück 16 und 18 Gr., f. Halb-Havanna à 100 Stück 18 und 20 Gr., f. leichte und schwere Havanna 100 Stück 22, 24, 28, 32 und 36 Gr., Tabannas 100 Stück 40 Gr., in Kisten billiger, bei C. G. Gaudig, Ranstädter Steinweg Nr. 1029.

### **A u s v e r k a u f.**

Da mit Ostern die Miethzeit meines Gewölbes abläuft, so verkaufe ich von nun an, um bis dahin auch wo möglich zu räumen, meine Waarevorräthe, nach den verschiedenen Artikeln, von 25 bis 50% unter dem Kostenpreise.

Julius Wunder.

\* \* Ein junger Mann erbietet sich, Unterricht in der Mathematik zu ertheilen. Jedem nähere Auskunft darüber zu geben, hat gütigst der Herr Director Handt übernommen, wohnhaft im Mittelgebäude des neuen Paulinums.

**Capital-Gesuch.** 1300 Thlr. werden jetzt auf ein noch über 3500 Thlr. gerichtlich taxirtes Bauergut unweit Leipzig, zur ersten Hypothek gegen Cession, gesucht. Das Nähere alhier in Nr. 141, 3 Treppen hoch.

**Empfehlung eines Dienstmädchens.** Ein Dienstmädchen, welches bei uns eine kranke Verwandte seit Michael Tag und Nacht gepflegt, und sich dabei durch vollkommene Ehrlichkeit, durch liebevolle Theilnahme und Nachgiebigkeit, so wie auch durch pünktliche Erfüllung ihrer Pflichten die Zufriedenheit der Kranken erworben hat, und hinsichtlich dessen, was sie vom Kochen und Nähen versteht, in eine Wirthschaft von mittlerer Größe empfohlen zu werden verdient, wünscht sich zu vermieten, und kann zu Ostern oder auch nach Verlangen sogleich ihren Dienst antreten. Meine Frau ist erbötig, nähere Nachweisungen zu geben. Professor Weber, Quergasse Nr. 1212.

Gesucht wird eine Kinderwärterin, die schon als solche gedient, und über ihr gutes Verhalten genügende Bescheinigungen aufzuweisen hat. In der Expedition dies. Blattes erfährt man das Nähere.

Zu mieten gesucht wird sogleich von einer stillen Mannsperson eine helle Stube ohne Meubles, mit oder ohne Kammer, im Preis von 16 bis 24 Thlr. Anzeigen davon bittet man unter Adresse L. R. W. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

**Logis-Gesuch.** Ein Familienlogis in angenehmer Lage der Stadt, von 3 à 5 Stuben, nicht über 2 Treppen hoch, auf der Sommerseite, wird zu Michael zu mieten gesucht. Offerten mit L. A. bezeichnet übernimmt man in der Expedition dieses Blattes.

**Vermiethung.** Verhältnisse halber sind noch zwei Familienlogis zu vermieten und zu Ostern zu beziehen, im Stadtpeisergäßchen, an der neuen Pforte Nr. 651.

**Vermiethung.** Ein Familienlogis, bestehend aus 2 Stuben, Kammer, Küche und Holzraum, ist zu vermieten auf der Gerbergasse Nr. 1152.

Zu vermietben sind künftige Ostern zwei ausmeublirte Stuben nebst Alkoven, an solide Herren, am liebsten von der Handlung oder Expedition, im Brühl Nr. 319, 4 Treppen.

Zu vermietben sind zu Ostern an ledige Herren 2 schöne Zimmer nebst großem Alkoven, mit Meubles. Zu erfragen im Petrino in der Schloßgasse.

Zu vermietben ist zu Ostern in der Johannisgasse ein Logis. Zu erfragen parterre in Nr. 1280.

Zu vermietben ist für ein Paar stille Leute 4 Treppen hoch eine Stube nebst Stubenkammer, mit Aussicht auf die Promenade, Kamin, welcher zum Kochen eingerichtet ist, Vorsaal und eigenem Verschluß, durch  
V. G. Wurster, Ritterstraße Nr. 696.

Einladung. Morgen, den 20. Febr., ist Horn-Concert von den Herren Musikern des Leipziger Schützenbataillons zu Lützschena. Dieß zur ergebensten Nachricht allen meinen Freunden und Gönnern.  
Ernst Reinhardt, Gastwirth in Lützschena.

Einladung. Morgen, den 20. Februar, halte ich einen Schweinsknochenchenschmaus, wozu ich meine Freunde und Gönner ergebenst einlade. E. Geißler, am neuen Kirchhofe.

Einladung. Heute Abend als den 19. dies. lade ich meine Gäste zu Beefsteak mit geschmorten Kartoffeln ganz ergebenst ein.  
J. G. Köffel, Ritterstraße.

Einladung. Morgen Abend, den 20. Febr., ladet zu Hasen mit Thüringer Klößen seine Gönner und Freunde höflichst ein  
J. H. Heinicke, in Herrn Reichels Garten.

Reisegelegenheit nach Frankfurt a. M., der Schweiz, Turin, Genua und Nizza, im Hotel de Pologne.

Reisegefellschafter gesucht. Ein in einigen Tagen nach Hamburg Reisender sucht einen Theilnehmer zu gemeinschaftlichen Kosten auf Extrapost, und meldet sich bei Herrn Unrein im Hotel de Russie.

Verloren wurde beim letzten Maskenballe im Theater eine goldene Busennadel in Form einer Lyra. Der Finder erhält in der Kloßergasse Nr. 184 eine Belohnung.

\* \* \* Ein gelbes seidenes Taschentuch ist mir am vergangenen Sonntage Vormittag, wie ich jetzt erfahren habe, von Jemandem aus der Tasche gezogen worden. Ich erinnere den Thäter, das Tuch dem Wirthe genannten Locals bis spätestens Montag abzuliefern, sonst werde ich ihn namhaft machen.  
C. B.

Verloren. Es ist am 17. d. M. ein bronzenes vergoldetes Armband mit 3 Steinen vom Gewandgäßchen, zur neuen Pforte hinaus bis vor das Hinterthor verloren worden. Den ehrlichen Finder bittet man, solches gegen ein der Sache angemessenes Douceur im Gewandgäßchen Nr. 622, 4 Treppen hoch, abzugeben.

Verloren wurde bei dem am vergangenen Montage stattgefundenen Maskenballe im Saale der Schneiderinnung ein schwarzsammetnes Armband mit Bronzeschloß. Der Finder desselben wird ersucht, selbiges gegen eine der Sache angemessene Belohnung in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Verloren wurde am vergangenen Maskenballe ein Armband von schwarzem Sammetbande mit Bronzeschloß und Vellastein. Der Finder wird gebeten, selbiges in Auerbachs Hofe in der Weinhandlung bei Herrn Eichhorn gegen eine angemessene Belohnung abzugeben.

Verlaufen hat sich vor acht Tagen ein großer, gelber Kater. Wer ihn an den Hausmann des Herrn Thieriot auf der Esplanade abgiebt, erhält einen Gulden Belohnung.

An die Herren und Frauen Mitglieder der beiden Richterschen Leichen-Communen.

Wie es scheint und aus dem am 11. d. M. ergangenen Circular zu ersehen ist, drohet unserm rühmlichen Vereine die größte Gefahr und ist der Auflösung nahe. Es wäre bedauernd-würdig, eine Anstalt, welche seit 110 Jahren so manches ihrer Mitglieder noch in der letzten Stunde beruhigte und deren Hinterlassene vor Sorgen schützte, zu Grunde gehen zu lassen. Wenn sich nun wenigstens der größere Theil der Mitglieder zu einer Berathung versammelte, vielleicht wäre der Unordnung Einhalt zu thun, durch ein kleines Opfer diese löbliche Vereinigung noch aufrecht zu erhalten, und die alte Ordnung und Sicherheit dieses Instituts wieder herzustellen. Ich, nur noch ein neueres Mitglied desselben, wage es nicht selbst, hier mit Vorschlägen aufzutreten, sondern will es den ältern Mitgliedern überlassen; nur Ort und Zeit ist zu bestimmen und in diesem Blatte bekannt zu machen, was jedoch recht bald zu wünschen wäre, da mir Herr Richter bekannt machte, er wolle die Inspection abgeben, und, wie es scheint, den Gang der Sache, wahrscheinlich nicht zu seinem Nachtheile, nun dem Schicksal überlassen.

E. G. Hammer.

\* \* \* Mehrere Mitglieder der Richterschen Leichen-Communen wünschen eine gemeinschaftliche Berathung, und laden Theilnehmer ein, sich morgen früh 9 Uhr im Saale des goldnen Posthorns einzufinden.

\* \* \* An Pauline W.. Ich komme.

\* \* \* Dem mir bis jetzt unbekanntem Freunde, welcher mich heute durch ein so interessantes Geburtstagsgeschenk erfreute, meinen herzlichsten Dank. Leipzig, am 17. Febr. 1831.  
A. H. Stahlnecht, Stud. der Musik.

Thorzettel vom 18. Februar 1831.

<b>Grimma'sches Thor.</b>		U.	Frn. Kfl. Pehold u. Bank v. Altenburg u. Magdeburg, pass. durch.	
Gestern Abend.			Nachmittag.	
Dr. Kfm. Speber, a. Bamberg, v. Dresden, in	4	Auf der Berliner Post: Dr. Hlgsd. Mitscher, a. Manchester, v. Berlin, im Hotel de Russie, Dr. Partic. Merker, v. Berlin, pass. durch, u. Dr. D. Schweickert, v. hier, v. Wittenberg zurück	2	
in St. Hamburg		<b>Kanstädter Thor.</b>	U.	
Vormittag.			Gestern Abend.	
Die Dresdner Postkutsche	7	Fr. Hauptm. v. Simiatofsky, in k. preuß. D., v. Erfurt, im deutschen Hause	4	
Dr. Assessor Schöper, v. Torgau, pass. durch	10	Fr. Kfm. Spiegelberg, v. Bremen, im H. de Pol.	5	
Frn. Hblst. Rößler u. Berderber, von Lippborg u. Krain, in den 3 Kisten u. im Beil.		Vormittag.		
Dr. Del. Buber u. Fr. Stud. Reichel, v. hier, v. Dresden zurück.		Se. Durchl. Prinz v. Solms, kais. östr. Rittmstr. v. Mainz, im Hotel de Bav.	12	
<b>Halle'sches Thor.</b>		U.	<b>Peters Thor.</b>	
Gestern Abend.			Gestern Abend.	
Dr. Kfm. Erdber, v. Markttheidenfeld, im Hotel de Russie	6	Fr. Kfm. Knips, v. Frankfurt a. M., im Kranich	7	
Dr. Kfm. Wigel, v. hier, v. Magdeburg zurück	7	<b>Hospital Thor.</b>	U.	
Dr. Kfm. Romini, v. Magdeburg, im H. de Russ.	10	Vormittag.		
Vormittag.			Auf der Nürnberger Diligence: Dr. D. Hermes, v. München, im Hotel de Saxe	9
Auf der Berliner Post: Dr. Kfm. Meßsch, v. Berlin, im Hotel de Russie	3	Dr. Hunzer, Schichtmstr. v. Johannegeorgenstadt, u. Rab. Schill, v. Schneeberg, pass. durch.		
Die Hamburger reitende Post	5	Dr. Hblsm. Döbler, v. Wildenau, in Nr. 1254.		
Dr. Kfm. Sango, v. Fersen, im Hotel de Bav.	9	Dr. Weibhly. Bloch, v. Prag, bei Schumann.		
Die. Hahnemann, v. Rötzen, bei Dellbrück.		Dr. Hlgsd. Weigel, v. Seithayn, pass. durch.		
Dr. Instrumentenn. Hornburg, v. Hain, p. d.				
Dr. Commis. Hüpel, v. Kressfurt, unbest.				
Frn. Hblst. Schmidt u. Magello, von Halle, bei Rohr u. im g. Hirsch.				